

Die „385 Gutachten“

Z

über urheberrechtliche, verlagsrechtliche u. verlegerische Fragen

von Justizrat Dr. jur. Curt Hillig

In Leinen gebunden Km. 25.—; netto Km. 17.50

sind zahlreichen Verlegern schon unentbehrliches Handwerkszeug geworden.

(siehe die ausführlichen Besprechungen von Herrn Robert Voigtländer in der vorliegenden Nummer, von Herrn Dr. Kurt Runge im Börsenblatt vom 15. 11., sowie den Hinweis des Herrn Dr. Willy Hoffmann im Börsenblatt vom 18. 12. und von Wilhelm Ernst & Sohn im Börsenblatt vom 10. 12. 28).

Die wichtigen juristischen und Schriftsteller-Zeitschriften haben Besprechungen zugesagt.

Bisher liegen die folgenden vor:

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Nr. 12, Dezember 1928:

... Die Gutachten haben sämtlich den großen Vorzug einer knappen Formulierung und trefflicheren Ausdruckweise; die rechtlich maßgebenden Gesichtspunkte treten klar hervor. Die Entscheidung wird bei den schwierigeren Rechtsfragen in sorgfältiger Abwägung des Für und Wider der einzelnen Meinungen und in verständnisvoller Einfühlung in die oft gegensätzlichen Interessen von Verleger und Autor getroffen. Der Verfasser zeigt eine volle Beherrschung der positiven Rechtsgrundlagen und der einschlägigen Literatur und Rechtsprechung...

Überall wird man die Ausführungen mit Interesse und fast durchweg mit Zustimmung lesen und mancherlei Anregung und Belehrung daraus schöpfen.

So ist die Gutachtensammlung Hilligs nicht nur eine Art Kompendium der für den Verlag häufig wiederkehrenden Rechtsfragen und damit ein wichtiger Ratgeber für jeden Verleger, sondern sie ist darüber hinaus von gleich großem Interesse für die Autoren und Autorenverbände und für den praktischen Juristen, der mit Fragen des Urheber- und Verlagsrechtes zu tun hat. Sie bringt aber weiterhin eine wertvolle Bereicherung der urheberrechtlichen und verlagsrechtlichen Literatur, sowohl in juristisch-dogmatischer Beziehung, als auch nach der rechtstatistischen Seite hin, indem sie uns, besser als die auf diesem Gebiet veröffentlichten Entscheidungen höherer Gerichte, ein anschauliches Bild von der Fülle der verschiedenartigen Zweifelsfragen und Streitigkeiten gibt, die im Leben zwischen Verleger und Urheber austauschen.

Professor Dr. Konrad Engländer.

Le Droit d'Auteur Nr. 11 vom 15. November 1928:

La Société des éditeurs allemands a été bien inspirée en suggérant à son conseil, M. Hillig, Dr. en droit et avocat à Leipzig, de recueillir en volume les consultations qu'elle lui a demandées au cours des années 1924 à 1928. Le public y gagne un volume d'une valeur pratique considérable, où la théorie pure est réduite au minimum, mais où les questions qui surgissent dans la vie quotidienne des éditeurs sont traitées avec une précision et une compétence dignes des plus vifs éloges. Une table analytique et alphabétique des matières facilite la consultation de l'ouvrage qui est en définitive une véritable petite encyclopédie d'une branche du droit. De telles oeuvres ne s'analysent pas, elles sont faites pour devenir les auxiliaires silencieux mais d'autant plus sûrs des praticiens.

Les consultations nos 114 à 142 traitent de la Convention de Berne soit, plus exactement, des articles 4, 7, 8, 9 et 10 de l'Acte de Berlin. Nous les avons lues avec un grand intérêt, elles confirment pour ainsi dire toujours les avis que nous sommes appelés à donner nous-mêmes à nos correspondants...

Il y aurait encore beaucoup à glaner dans les parères de M. Hillig tout spécialement dans ceux qui traitent des rapports entre auteurs et éditeurs. Nos quelques remarques auront suffi, nous l'espérons, à montrer tout l'intérêt d'un livre né de la vie comme la plante sort du sol.

Käuferkreise (außer den Verlegern): Richter, Anwälte, Bibliotheken, Behörden, Handelskammern, ferner Redaktionen, Theaterintendanten, Film- und Rundfunkstellen, Schriftsteller.

Handwerkszeug für den Verleger im neuen Geschäftsjahr
sind auch die

Versendungslisten des Deutschen Verlegervereins

bearbeitet nach der Kreditliste

1) **Große Versendungsliste 1928**

in Halbleinen Km. 12.— no.
in Halbleinen, mit Lösch- oder Schreibpapier durchschossen Km. 14.— no.
in rohen Bogen Km. 11.— no.

2) **Auswahlversendungsliste 1929**

erscheint im Februar. Preis kartoniert etwa Km. 5.— no.

Von der Auswahlversendungsliste 1926 ist noch ein kleiner Rest kart. zum Preise von Km. 4.— erhältlich.

Verlag des Deutschen Verlegervereins / Leipzig